CHECKLISTE

für einen erfolgreichen, multimedialen Unterricht





Alle Rechner, Tablets, Smartphones sollen zu Beginn der Stunde immer hochgefahren sein.



Internetbrowser sowie benötigte Programme, Ordner etc. müssen für die Schülerinnen und Schüler leicht auf dem Desktop auffindbar sein.



Stellen Sie sicher, dass, wenn für die Stunde benötigt, Drucker, USB-Sticks, Kameras zur Verfügung stehen.



Als Lehrkraft sind Sie der Experte! Testen Sie alle Websites, Zugänge, Arbeitsaufträge etc. vorher selbst online.



Klären Sie vor Beginn der Unterrichtsreihe ab, welche der Schülerinnen und Schüler ein Smartphone, Tablet besitzen und das Gerät für die Nutzung im Unterricht mitbringen können und dürfen.



Bereiten Sie Erklärungen von Begriffen aus den Themengebieten Medien und Internet ausführlich und zielgruppengerecht vor. Sie können die Begriffe auch in Form einer "Wortsammlung" an der Wand des Klassenzimmers für alle sichtbar aufhängen und diese für Erklärungen sowie Verständnisfragen nutzen.

ZUM WEITERKLICKEN

Kindersuchmaschinen

www.blinde-kuh.de www.fragfinn.de

Kinderseiten im Netz

www.klicksafe.de/fuer-kinder www.seitenstark.de www.internet-abc.de/kinder www.internauten.de www.fuer-kinderrechte.de www.radiofuechse.de www.surfen-ohne-risiko.net www.hanisauland.de

Für Lehrkräfte

www.klicksafe.de

www.internet-abc.de/lehrkraefte/internet-abc-fuer-lehrkraefte www.handysektor.de/paedagogenecke www.learnline.schulministerium.nrw.de www.wortlaut.de www.medien-in-die-schule.de www.lehrplankompass.nrw.de

Für Eltern

www.mediennutzungsvertrag.de www.internet-abc.de/eltern/internet-abc-fuer-eltern www.klicksafe.de/eltern

© 2018 Helmut Lingen Verlag GmbH Brügelmannstraße 3, 50679 Köln **Urheberrechtlicher Hinweis:**

von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihren verän- Autoren: Kai Wiegmann, Saskia Schmidt, derte) an Kollegen, Eltern oder Schüler anderer Klassen/ Johanna Lübke Kurse ist nicht gestattet. Der Verlag untersagt ausdrück- Pädagogische Beratung: Martin Leupold Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. lich das Herstellen von digitalen Kopien und das digitale Figürliche Illustrationen: Lorna Egan Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelasse- Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken Comic-Illustrationen: Marla Maloney nen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Layout & Satz: mh GRAFIK/DESIGN des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dür- Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sons- www.die-bloggerbande.de fen vervielfältig werden, allerdings nur für jeden Schüler tigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzli- www.lingenverlag.de/bloggerbande der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Inhalte dürfen chen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung. weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

INHALTSVERZEICHNIS



Die Bloggerbande – Einsatzmöglichkeit im Deutschunterricht	4
Übersicht über die Unterrichtseinheiten	8
1. Stunde: Wir sind die Bloggerbande – Charaktereigenschaften entdecken	10
2 . Stunde: Lesetagebuch und digitale Medien	13
3 . Stunde: Internet-Grundkenntnisse erwerben und Online-Recherche vertiefer	า 17
4 . Stunde: Kindersuchmaschinen entdecken	20
5 . Stunde: Personen und Orte der Bloggerbande erforschen	23
6 . Stunde: QR-Codes – Was ist das eigentlich?	26
7.–8. Stunde: Bloggen mit der Bloggerbande	29
9. Stunde: Einen Blogbeitrag schreiben	34
10. Stunde: Comics – Noch eine Art zu lesen	36
11. Stunde: Internet-Surfschein und Surftipps der Bloggerbande	39
12. Stunde: Sicherheit in sozialen Netzwerken	40
13.–14. Stunde: Bloggerbande-Fotostory erstellen	43
15. Stunde: Bildrechte im Netz (er)kennen und beachten	48
16. Stunde: Eine Buchkritik verfassen	49
Der ultimative Bloggerbanden-Abschlusstest	51

DIE BLOGGERBANDE - EINSATZMÖGLICHKEIT IM DEUTSCHUNTERRICHT



Wer ist die Bloggerbande?

Die Bloggerbande ist eine Buchreihe mit Detektivgeschichten, die 2015 vom Kölner Lingen Verlag entwickelt wurde. Bisher sind 18 Bände erschienen. Das Besondere ist die Verknüpfung der Bücher mit dem dazugehörigen Blog: www.die-bloggerbande.de. Hier lernen die jungen Leserinnen und Leser das Medium "Blog" näher kennen und können spielerisch mit den Protagonisten der Buchreihe in Kontakt treten. Die Protagonisten führen den Blog aus der Ich-Perspektive und reagieren auf die Kommentare der Leserinnen und Leser.

Antonia Schwering ist 10 Jahre alt. Sie schreibt am meisten in den Blog, da sie später einmal Journalistin werden möchte. Ihr Bloggername ist "Schnellschreiberin", und sie hat immer Blatt und Stift dabei. Sie mag Fußball und hasst Spinnen. Ihre Eltern leben getrennt, mit ihrer Mutter wohnt sie in dem Ort Burghausen.

FINN BERGEDORF ist 10 Jahre alt und wohnt auch in Burghausen. Er ist völlig vernarrt in Computer und Longboards: Sein Bloggername ist "Skaterjunge". Ohne seine Mütze und Kopfhörer geht er nie aus dem Haus.

Celina Rübenkamp ist 9 Jahre alt. Sie ist das jüngste Mitglied der Bloggerbande und wird meistens Cilly genannt. Sie lebt mit ihrer Familie auf einem Bauernhof bei Burghausen. Ihre Hobbys sind Filmen und Fotografieren, deshalb ist ihr Bloggername "Kameramädchen". Sie ist sehr tierlieb und hat einen Hund, Arko.

Tdrik Kretschmer ist 11 Jahre alt. Er spielt leidenschaftlich gerne Fußball. Seine Mutter stammt aus der Türkei, sein Vater hat einen Friseursalon in der Burghausener Innenstadt. Tarik bloggt unter dem Namen "Fußballheld".



Vorüberlegungen zum Einsatz der Bloggerbande im Deutschunterricht

Die Buchreihe orientiert sich an einer Leserzielgruppe von 7–12 Jahren. Die Bücher können somit auch in Klasse 1–3 eingesetzt werden, allerdings empfiehlt sich für das vollständige crossmediale Leseerlebnis mit eigenständigem Lesen eine Zielgruppe **ab 8 Jahren**. Für eine Unterrichtsreihe mit dem Fokus auf der frühen Vermittlung von Medienkompetenz bietet sich somit die 4. Klasse an.

Die Schülerinnen und Schüler lesen spannende und altersgerechte Detektivgeschichten und lernen parallel den Umgang mit verschiedenen digitalen Medien. Sie erfahren, dass ihr alltäglicher Umgang mit Medien auch sinnvoll und spielerisch im Unterricht genutzt werden kann, was die Lernmotivation steigert. Durch die eingebundenen Comic-Elemente wird zum einen eine Verbindung zwischen dem gedruckten Buch und

der digitalen Welt geschaffen, zum anderen wird die Lesemotivation der Schülerinnen und Schüler durch das Einbinden der beliebten Literaturform Comic gesteigert.

In die Handlungsstränge der Bücher sind QR-Codes eingebunden, welche mit einem QR-Code-Scanner eingelesen werden. Alternativ ist es auch möglich, die neben den Codes stehende URL einzutippen. Die Schülerinnen und Schüler werden durch die QR-Codes auf den Blog weitergeleitet, erhalten Informationen zu den Fällen der Bloggerbande und können Blogbeiträge lesen, die an die Lektüre anknüpfen oder den Interessen der Schülerinnen und Schülern entsprechen.

Die vorliegende Unterrichtsreihe wurde basierend auf diesen Vorüberlegungen für die **4. Klassen** konzipiert und bietet ein vollständiges und sofort einsetzbares Produkt für Lehrkräfte an Grundschulen, die ihre Arbeit mit Lektüre im Deutschunterricht crossmedial und zeitgemäß erweitern wollen.

Geprüft und ratifiziert

In den Büchern sowie auf dem Blog der Bloggerbande wird in vielen Beiträgen ganz gezielt das Medium Internet mit all seinen Chancen und Vorteilen, aber auch Gefahren aufgegriffen und reflektiert. Dies ist sowohl für die Schülerinnen und Schüler allein als auch gemeinsam mit den Eltern eine sehr gute Gelegenheit, das Internet zu erkunden.

Um in diesem Sinne einen nachhaltigen Beitrag zu einer verantwortungsvollen Medienerziehung zu leisten, wird die Buchreihe von verschiedenen Institutionen unterstützt.

Die Bücher der Bloggerbande sind von der Stiftung Lesen geprüft und werden von zertifizierten Kinderwebsites unterstützt. Die Kindersuchmaschinen "fragFinn" und "Blinde Kuh" und das Netzwerk für Kinderseiten "Seitenstark" verweisen explizit auf die Bloggerbande und beurteilen sie als besonders kindgerecht. Zudem hat die Website das Siegel des Erfurter Netcode e.V. erhalten.

Unsere Partner:

Zielsetzungen der Unterrichtsreihe: Mediatisierung und Medienbildung

Die KIM-Studie 2016 des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest belegt deutlich, dass die Mehrheit der Kinder im Grundschulalter erste Erfahrungen im Umgang mit PC, Laptop, Internet und Smartphone sammeln. Eine gezielte Medienerziehung schon in diesem Alter macht daher Sinn, um den Schülerinnen und Schülern dabei zu helfen, die Risiken der Medienwelt zu erkennen und ihre Möglichkeiten aktiv zu nutzen. Durch ihre crossmediale Ausrichtung bietet sich die Bloggerbande in besonderem Maße für eine solche zeitgemäße Medienerziehung im schulischen Rahmen an.





www.seitenstark.de



www.fragfinn.de







www.blinde-kuh.de

www.erfurter-netcode.de

KINDER UND COMPUTER/LAPTOP 2016

- Fast die Hälfte der 6–7-Jährigen nutzt einen Computer oder Laptop zumindest selten.
- Bei den 8-9-Jährigen sind es schon über 70 %.

Quelle: KIM-Studie 2016

HANDY-/SMARTPHONEBESITZ DER KINDER 2016

- Nach Angaben der Eltern besitzen 12 % der 6–7-Jährigen ein Handy oder Smartphone.
- Bei den 8-9-Jährigen sind es schon 38 %.

Quelle: KIM-Studie 2016



Ziele der Unterrichtsreihe:

- · Sicheren Umgang mit dem Internet vermitteln
- · Digitales und analoges Lesen fördern
- · Selbstbestimmte Nutzung von Medien fördern
- · Partizipation/Mitgestaltung des Internets
- · Kritisches Hinterfragen von Medien
- · Kreative Verwendung der Medien
- · Vermittlung von technischen Fertigkeiten
- · Förderung kindgerechter Internetseiten
- · Möglichkeiten der sicheren Online-Kommunikation ausbauen



Nötige Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler der Klasse 4:

Mediatisierung im schulischen Umfeld

Die Bildungsstandards für den Deutschunterricht wurden länderübergreifend von der Kultusministerkonferenz (KMK) festgelegt. Aufgabe des Deutschunterrichts in der Grundschule ist es, den Schülerinnen und Schülern eine grundlegende sprachliche Bildung zu vermitteln. Die Beherrschung der deutschen Sprache ist für alle Kinder Grundlage für ihren Schulerfolg, denn Sprache ist in allen Fächern Medium des Lernens.

Unter dem Punkt Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 findet sich der Punkt Lesen – mit Texten und Medien umgehen. Hier wird explizit auf die Förderung von sowohl genießendem als auch informierendem und kritischem Lesen verwiesen. Zudem wird betont, dass die Lesefähigkeit durch verschiedene Textsorten in unterschiedlichen Medien gefördert werden soll.

In Bezug auf die Bloggerbande lassen sich somit Bundesland übergreifend verschiedene Anknüpfungspunkte finden:

Die Schülerinnen und Schüler

- ✓suchen unter Anleitung Informationen in Druck- und elektronischen Medien
- Die Bildungsstandards für den Deutschunterricht ✓recherchieren in Druck- und elektronischen wurden länderübergreifend von der Kultusmi- Medien zu Themen oder Aufgaben
 - ✓nutzen Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen
 - ✓nutzen Angebote in Zeitungen und Zeitschriften, in Hörfunk und Fernsehen, auf Ton- und Bildträgern sowie im Internet und wählen sie begründet aus
 - ✓ nutzen Medien zum Gestalten eigener Medienbeiträge
 - √tauschen sich über Lesemotive und Gelesenes sowie über persönliche Medienerfahrungen aus
 - ✓vergleichen die unterschiedliche Wirkung von Text-, Film/Video- oder Hörfassungen
 - ✓ bewerten Medienbeiträge kritisch
 (z. B. durch Unterscheiden und Trennen von Informationen und Werbebeiträgen)

Förderung von Medienkompetenz im schulischen Kontext:

Mit der Bloggerbande zu einem crossmedialen Deutschunterricht

Mit dem Einsatz der Bloggerbande im Deutschunterricht soll neben der Erfüllung der Bildungsstandards vor allem Medienkompetenz nachhaltig gefördert und Medienerziehung zeitgemäß geleistet werden.

Spricht man über die Vermittlung von Medien-kompetenz, ist vor allem auf die Dimensionen der Medienkompetenz nach Dieter Baacke¹ zu verweisen. Demnach soll Medienkompetenz erstens Medienkritik beinhalten, um gesellschaftlich problematische Prozesse analytisch zu erfassen und dieses Wissen auf sich selber und sein Handeln zu beziehen. Medienkompetenz ist zweitens die Fähigkeit, sinnvoll mit den Medien umgehen zu können, und das drittens nicht nur rezeptiv, sondern auch interaktiv. Viertens ist auch eine Mediengestaltung innovativer Art möglich.

Zu fundierter **Medienkompetenz** gehören:

.....

- 1. Mediennutzung (rezeptiv und interaktiv)
- 2. Mediengestaltung
- 3. Medienkritik
- 4. Medienkunde

Quelle: Nach Baacke/Kornblum u. a. (Hrsg.): Handbuch Medienkompetenz. Bonn 1999.

Weiterführend hat die ehemalige Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung 1995 einen Orientierungsrahmen² erstellt. Danach sind die Grundsätze für eine Medienerziehung wie folgt formuliert:

- Medienerziehung in der Schule soll möglichst im Kontext einer inhaltlichen Problemstellung erfolgen.
- Medienerziehung muss die Fähigkeit zu aktiver und genauer Wahrnehmung fördern.
- Medienerzieherische Projekte und Unterrichtseinheiten sollten exemplarisch angelegt sein.
- Medienproduktion in der Schule sollte nicht auf das bloße "Machen" ausgerichtet sein.
- Medienerziehung sollte den außerschulischen Bereich und die Öffentlichkeit einbeziehen.

Durch die Arbeit mit der Bloggerbande lernen die Schülerinnen und Schüler im Deutschunterricht ganz neue Partizipationsmöglichkeiten außerhalb der klassischen Lektüre als Medium kennen: Das Buch als geschlossenes System wird ergänzt durch das Internet als offenes System, welches aus- und mitgestaltet werden kann.

Die vorliegende Unterrichtsreihe orientiert sich im Sinne der Medienerziehung durch die ausgewählte Lektüre an einer konkreten, inhaltlichen Problemstellung, bezieht neben der Medienrezeption und -produktion allerdings auch Lerninhalte, beispielweise zum Thema Sicherheit im Netz, ein und fördert somit die aktive Wahrnehmung, eine kritische Reflexion und das verantwortungsbewusste Handeln und Gestalten der Schülerinnen und Schüler mit digitalen Medien im Unterricht und in ihrem Alltag.

In Bezug auf Baacke werden auf diesem Weg sowohl Medienkritik als auch Medienkunde fokussiert und zudem Mediennutzung und -gestaltung gefördert, wodurch eine fundierte Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler optimal unterstützt wird.





Die Unterrichtsreihe zu der Bloggerbande trägt bei zu einer Integration digitaler

Medien in den Deutschunterricht und einer damit verbundenen Medienerziehung.
Durch die Kombination klassischer Lektüre mit digitalen Medien, die eigene Produktion und auch die kritische Reflexion von (digitalen) Medieninhalten sowie die Möglichkeit zur Partizipation im Blog (Kommentarfunktion) werden sowohl ein crossmedialer Deutschunterricht als auch eine fundierte Medienkompetenz in der Primarstufe gefördert.



¹ Baacke/Kornblum u. a. (Hrsg.): Handbuch Medienkompetenz. Bonn 1999.

²Orientierungsrahmen Medienerziehung: https://www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=21890

Einheit	Zeit in Min.	Thema	Kompetenzerweiterung im Fach Deutsch
1	45	Wir sind die Bloggerbande – Charaktereigenschaften entdecken	Recherche auf der Bloggerbanden-Website: Förderung der digitalen Lesekompetenz
2	45	Lesetagebuch und digitale Medien	Einführung des Lesetagebuchs: Erweiterung der sinngestaltenden Lese- und Schreibkompetenz
3	45	Internet-Grundkenntnisse erwerben und Online-Recherche vertiefen	Gezielte Suche nach Informationen in digitalen Texten: Erweiterung der Lese- und Recherchekompetenz
4	45	Kindersuchmaschinen entdecken	Gezielte Suche mit Suchmaschinen: Ausbau der Lese- und Rechercheerfahrungen
5	45	Personen und Orte der Bloggerbande erforschen	Crossmediales Leseerlebnis mit Lektüre und Blog: Erweiterung der medienübergreifenden Leseerfahrungen
6	45	QR-Codes – Was ist das eigentlich?	Crossmediales Leseerlebnis durch die Nutzung von QR-Codes: Bewusste Verknüpfung von medienübergreifenden Leseerfahrungen
7/8	90	Bloggen mit der Bloggerbande	Gezielte, digitale Textauswahl auf dem Blog: Erweiterung der digitalen Medienauswahl sowie der Lese- und Schreibfähigkeiten
9	45	Einen Blogbeitrag schreiben	Eigenen Blogbeitrag schreiben: Ausbau der Schreibkompetenz im digitalen Bereich
10	45	Comics – Noch eine Art zu lesen	Informative und kreative Arbeit mit Comics: Förderung der piktoralen Lesefähigkeit und narrativen Kompetenz
11	45	Internet-Surfschein und Surftipps der Bloggerbande	Online-Quiz zum verantwortungsbewussten Umgang mit dem Internet: Erweiterung der Leseerfahrungen durch weitere, zielgruppengerechte Textformen
12	45	Sicherheit in sozialen Netzwerken	Video und anschließende Textproduktion: Förderung von sinngestaltendem Anschauen und weiterführendem Schreiben
13/14	90	Bloggerbande-Fotostory erstellen	Gestaltung einer Fotostory: Vertiefung des handelnden Umgangs mit Texten und des crossmedialen Arbeitens
15	45	Bildrechte im Netz (er)kennen und beachten	Digitale Recherche und anschließendes Partner- interview: Förderung von sinngestaltendem Lesen, Schreiben und Präsentieren
16	45	Eine Buchkritik verfassen	Kriteriengeleitete Buchbewertung durch Anwendung erlernter Methoden (scannen, bloggen, posten): Förderung der medienübergreifenden Schreibkompetenz

Erweiterung der Medienkompetenz	Wichtige Links	Arbeitsblatt	Buch- kapitel
Praktische Anwendung: Zugriff auf Websites und Online-Recherche	www.die-bloggerbande.de	Wir sind die Bloggerbande	
♥ Wissensvermittlung: Medienbegriffe		Mein Lesetagebuch	
्रे Wissensvermittlung: digitaler Wandel	www.die-bloggerbande.de/leben-ohne-internet	Mit der Bloggerbande durchs Internet!	
▶ Praktische Anwendung: Kindersuchmaschinen ▶ Verständnisförderung: Sicherheit im Netz	www.fragfinn.de www.blindekuh.de VS	Suchen im Internet	1
■ Verständnisförderung: crossmediales Lesen	www.die-bloggerbande.de/burghausen	Das ist passiert	2
▶ Praktische Anwendung: QR-Codes▶ Verständnisförderung: crossmediales Lesen	www.die-bloggerbande.de/schleimen	Tariks beste Einschleimtipps	3
્ર્રેં Wissensvermittlung: Bloggen 🔭 Praktische Anwendung: Kommentare schreiben	www.die-bloggerbande.de	Bloggen mit der Bloggerbande	4
▼ Praktische Anwendung: Bloggen	www.fragfinn.de www.blindekuh.de	Und was bloggst du?	5&6
Ò Wissensvermittlung: Erzählformen in verschiedenen Medien	www.fragfinn.de	Unser Bloggerbanden- Comic	7
♦ Wissensvermittlung: Möglichkeiten und Risiken im Internet■ Verständnisförderung: Verhalten im Internet	www.die-bloggerbande.de/surfen		8
↓ Wissensvermittlung: Daten- und Persönlich- keitsschutz↓ Verständnisförderung: Wichtigkeit von Sicherheit in sozialen Netzwerken	www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/ gefahren-im-internet/aktion-kinder-sicher-im- netz/chatten-aber-sicher	Soziale Netzwerke	9
 ▶ Praktische Anwendung: Fotografieren ▶ Verständnisförderung: crossmediales Arbeiten (Lesen, Fotografieren, Fotostory erstellen) 		Unser Storyboard & Unsere Fotostory	10
Wissensvermittlung: Bildrechte und Urheberrecht	www.knipsclub.de/knipsi-passt-auf		11 & 12
 Praktische Anwendung: QR-Codes, Bloggen, Posten Verständnisförderung: crossmediales Lesen und Kommentieren 	www.die-bloggerbande.de/klappe	Meine Buchkritik	13 & 14

WIR SIND DIE BLOGGERBANDE – CHARAKTEREIGENSCHAFTEN ENTDECKEN



Benötigte Zeit: 45 Min.

Benötigte Materialien: Arbeitsblatt (AB) 1: Wir sind die Bloggerbande, PC/Tablet/Smartphone

Präsentationsmöglichkeit (Tafel/Folie/Beamer/Smartboard)

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Website der Bloggerbande Kompetenzen:

www.die-bloggerbande.de näher kennen und recherchieren online.

Methode: Internetrecherche

Einstieg (10 Min.):

- Stiller Impuls: Die Lehrkraft schreibt **Bloggerbande** an die Tafel o. Ä. und schreibt spontane Äußerungen der Schülerinnen und Schüler auf (z. B. "cooles Buch", "bloggen", "Abenteuer", "schon mal gehört", "gibt's bei Aldi", "das ist so eine Gang"). Falls keine Äußerungen kommen, verweist die Lehrkraft auf die beiden Begriffe "Bloggen" und "Bande" und schreibt dazu Äußerungen der Schülerinnen und Schüler auf.
- Frage an die Schülerinnen und Schüler: Wie stellt ihr Euch die Bloggerbande vor? Die Schülerinnen und Schüler äußern sich spontan dazu ("gemischte Gang","die bloggen", "gehen immer online", "suchen was im Netz", "erleben Abenteuer im Internet" u. Ä.).

- **Erarbeitung (25 Min.):** Um mehr über die Bloggerbande zu erfahren, gehen die Schülerinnen und Schüler ins Internet und besuchen deren Website.
 - Die Schülerinnen und Schüler erforschen in Dreier-Gruppen die Website www.die-bloggerbande.de.
 - Zunächst erhalten sie das AB1, welches sie im Laufe der Erarbeitungsphase gemeinsam in der Gruppe ausfüllen.
 - Auf dem AB1 gibt es eine Kurzanleitung, wie man auf die Website gelangt, sowie einige Fragen zu den Charakteren. In einer weiteren Spalte auf dem AB1 dürfen die Schülerinnen und Schüler stichwortartig eintragen, welche weiteren Fragen sie haben und was sie fasziniert/interessiert hat.
 - Abschließend suchen die Schülerinnen und Schüler nach Anleitung durch die Lehrkraft über die Suchfunktion gemeinsam nach dem Lesetyp-Test und lesen den Anfang des Beitrags. Den Test führt jeder als Hausaufgabe durch, dafür sollen sie sich den Link auf dem AB1 notieren.



TIPP: Es bietet sich an, bei der Einführung des AB1 den Begriff Browser (www.internet-abc.de/kinder/lexikon/a-g/browser) zu erklären. Außerdem kann die Kurzanleitung, um auf die Website zu gelangen, mit Hilfe der Lehrkraft erfolgen, um den Unterschied zwischen einfachem Klick und Doppelklick zu erklären und zu demonstrieren sowie die Enter-Taste zu erläutern.

Sicherung (10 Min.):

Die Schülerinnen und Schüler nennen im Plenum die Namen und die Charaktereigenschaften der Mitglieder der Bloggerbande. Außerdem tragen die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse aus den Spalten "Was mich fasziniert/interessiert" und "Diese Fragen habe ich noch vor" zusammen. Die Lehrkraft sichert die Ergebnisse zusätzlich an der Tafel, auf Folie o. Ä. und prüft, ob alle Schülerinnen und Schüler das AB1 vollständig bearbeitet haben.



HAUSAUFGABE:

1. Mache auf www.die-bloggerbande.de/lesetyp-test den Test: Welcher Lesetyp bist du? Nimm dein Ergebnis mit in die nächste Unterrichtsstunde.

.....

2. Bringe für die nächste Stunde einen A5-Hefter mit.

Arbeitsblatt



Wir sind die Bloggerbande



I. Klicke am Computer zweimal schnell hintereinander (Doppelklick) auf das Symbol des Internetbrowsers.

2. Klicke einmal Soben in die Leiste, schreibe mit der Tastatur www.die-bloggerbande.de in das Feld und drücke Enter

Wie heißen die Mitglieder der Bloggerbande?	Diese	Frage	 	7	
L. Zufinden, musst du auf "Über uns" klicken. 2. 3. 4.	habe	ich no	ch:		
Schreibe etwas Besonderes über jedes Mitglied auf:					
Was hat mich an der Bloggerbande fasziniert oder interessiert?					

Was für ein Lesetyp bin ich? Den Lesetyp-Test findest du hier:



Benötigte Zeit: 45 Min.

Benötigte Materialien: A5-Schnellhefter, Lektüre, AB2: Mein Lesetagebuch

PC/Tablet/Smartphone, Präsentationsmöglichkeit (Tafel/Folie/

Beamer/Smartboard)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler formulieren ihre Leseerwartungen und

lernen die Methode des Lesetagebuchs kennen. Ihre Lese- und Internet-

kompetenz wird gefördert.

Methode: Internetrecherche, Lesetagebuch

Einstieg (5 Min.):

- Die Lehrkraft knüpft an die Ergebnisse der letzten Stunde an: Was hat euch an der Darstellung der Charaktere auf der Website besonders fasziniert und warum? Was erwartet ihr von der Bloggerbande?
- Die Schülerinnen und Schüler äußern sich spontan dazu ("Ich fand Tarik besonders cool, weil...", "Es sollte spannend sein", "Ich möchte unbedingt herausfinden, was das Bloggen eigentlich ist" usw.). Die Lehrkraft hält die Ergebnisse fest.
- Zur Einleitung für das Lesetagebuch fragt die Lehrkraft nach den Ergebnissen des Lesetyp-Tests: Passt euer Ergebnis zu euch? Was bedeuten die verschiedenen Ergebnisse? Und wie schaffen wir es, dass jeder Spaß beim Lesen hat?
- Die Lehrkraft stellt nun die Methode des Lesetagebuchs vor, um die Eindrücke, Gefühle, Gedanken und Kritik der Schülerinnen und Schüler zu den Charakteren schriftlich festzuhalten. Hierzu wird das AB2 verteilt.

Erarbeitung I (15 Min.):

Die Lehrkraft erklärt zunächst, wofür die Schülerinnen und Schüler ein Lesetagebuch benötigen: Es dokumentiert und protokolliert den Leseprozess und man kann sich später besser an das Gelesene erinnern. Die Schülerinnen und Schüler lesen anschließend gemeinsam die unterschiedlichen Karteikarten zum Lesetagebuch.



TIPP: Die Lesetagebuch-Karteikarten sind sowohl auf das Buch als auch den Blog bezogen, um analoges und digitales Lesen zu fördern und zu begleiten. Die einzelnen Aufgaben werden im Verlauf der Unterrichtsreihe in einzelnen Blöcken als Hausaufgabe aufgegeben, um die Leseprozesse der Schülerinnen und Schüler festzuhalten und ihnen individuelle Leseerfahrungen zu ermöglichen.

Abschließend werden die Formalia geklärt. Wie ist ein Lesetagebuch zu führen?

- DIN A5-Schnellhefter
- Seitenzahlen einfügen
- aktuelles Datum zu jedem Eintrag
- Kapitelüberschriften

Erarbeitung II (15 Min.): Die Lehrkraft verteilt die Bücher der Bloggerbande. Die Schülerinnen und Schüler lesen nun den Anfang des Buches (Seite 8-9: So entstand die Bloggerbande) und sollen abschließend Begriffe näher identifizieren.

Arbeitsauftrag:

- **1.** Unterstreiche in dem vorliegenden Text alle Begriffe, die etwas mit Medien zu tun haben.
- 2. Schreibe in Stichworten die Bedeutung auf.



TIPP: Neue (Medien-)Begriffe sollen regelmäßig dem Lesetagebuch hinzugefügt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten dafür eine extra Vokabelseite anlegen.

Sicherung (10 Min.):

Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Ergebnisse vor. Die Ergebnisse werden an der Tafel festgehalten. Die Lehrkaft hakt nach, ob es noch Fragen zu anderen Begriffen gibt.

Tafelbild:

MEDIENBEGRIF	F BEDEUTUNG
Computerkurs	Man lernt, mit dem Computer und seinen Programmen
	zu arbeiten.
E-Mail	Ein Brief, den man elektronisch – also über das
	Internet – verschickt.
Webdesignerin	Eine Person, die Seiten im Internet aufbaut und
	schön gestaltet.
Blog	Ein Blog ist so etwas wie ein Tagebuch im Internet,
	das von jedem gelesen werden kann. Der Name kommt
	von Web für Internet und Logbuch – das ist ein Tagebuch,
	das Seefahrer führen müssen.
Online	Man ist mit dem Internet verbunden.
Internet	Die elektronische Verbindung, also ein Netzwerk, von vielen
	Computern über die ganze Welt.
Internetforum	Ein Platz, also eine Seite, im Internet, wo Menschen sich
	online über ihre Ideen und Gedanken zu verschiedenen
•	Themen austauschen können.



TIPP: Manche Begriffe werden teils erklärt oder erklären sich aus dem Kontext des einleitenden Textes. Manche Begriffe sind den Schülerinnen und Schülern unbekannt bzw. sie haben nur eine vage Vermutung über deren Bedeutung. Für das nähere Verständnis des Buches und für die Entwicklung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler ist eine gründliche Erläuterung unbekannter Begriffe von besonderer Bedeutung.



HAUSAUFGABE:

- **1.** Bearbeite die Karte Nr. 1 "Der Buchtitel" für dein Lesetagebuch.
- 2. Frage deine Eltern, was ohne Internet anders war. Was für Erfahrungen haben sie mit dem Internet gemacht? Notiere dir 3 Dinge, die dich an ihren Erzählungen überraschen.

2 Arbeitsblatt

omein ESETAGEBUCHO

Mein Lesetagebuch

Karte Nr.

Karte Nr. 2

Der Buchtitel

Welche Geschichte vermutest du hinter dem Titel des Buches? Wovon könnte "Die Bloggerbande im Filmstar-Fieber" handeln? Schreibe deine ersten Gedanken auf.

Auf Schatzsuche

Mein Lesetagebuch

Wenn sie nicht gerade knifflige Fälle lösen, sucht die Bloggerbande nach dem geheimen Schatz von Burghausen. Darüber kannst du auch Geschichten auf ihrem Blog lesen. Geh im Internet auf die Seite https://www.die-bloggerbande.de/im-schlosskellerauf-schatzsuche und lies den Blogbeitrag. Wie geht die Geschichte wohl zu Ende? Schreibe es in dein Lesetagebuch.

Mein Lesetagebuch

Karte Nr. 3

Mein Lesetagebuch

Karte Nr. 4

Im Internet recherchieren und lesen

Was sind deine Hobbys? Versuche, in einer Kindersuchmaschine etwas über sie herauszufinden. Hast du etwas gelernt? Schreibe 3 erstaunliche Dinge in dein Lesetagebuch.

Wer wärst du gerne?

Welche Person aus dem Buch möchtest du gerne sein? Schreibe deine Antwort mit Begründung in dein Lesetagebuch. Denke dabei an Aussehen, Eigenschaften und Verhalten der Personen

Mein Lesetagebuch

Karte Nr. 5

Karte Nr. 6 Mein Lesetagebuch

Vermisstenanzeige

Die Bloggerbande sucht nach dem jungen Schauspieler Mika Reiter. Hilf ihnen dabei und zeichne ein Poster für eine Vermisstenanzeige. Denke dabei an das Bild von Mika, aber auch an die Infos zu den W-Fragen. Was ist passiert? Und wann und wo?

Bloggen mit der Bloggerbande

Such dir einen Blogbeitrag auf www.die-bloggerbande.de aus, der dich besonders interessiert. Wovon handelt der Blogbeitrag? Warum hast du diesen Beitrag ausgesucht? Was steht in den Kommentaren? Notiere die Antworten kurz in deinem Lesetagebuch.

Mein Lesetagebuch

Karte Nr. 7

Mein Lesetagebuch

Karte Nr. 8

Brief an die Bloggerbande

Die Bloggerbande ist dem Verschwinden von Mika auf der Spur. Schreibe einen Brief mit Tipps an die Bloggerbande, wie du die Suche nach Mika fortsetzen würdest.

So ein schönes Bild

Welche Stelle im Buch hat dir besonders gut gefallen? Welche Mitglieder der Bloggerbande waren dabei? Male ein schönes Bild von der Szene in dein Lesetagebuch.

Mein Lesetagebuch

Karte Nr. 9

Karte Nr. 10

Schatzkarte

Die Bloggerbande glaubt, dass der Schatz aus dem Bankraub irgendwo beim Schloss ist. Male eine Schatzkarte, die anzeigt, wo du den Schatz im Schloss vermutest.

Wortwolke

Mein Lesetagebuch

Der Fall um Mika Reiter wird immer spannender – es gibt immer mehr Spuren! Erstelle in deinem Lesetagebuch eine Wortwolke zu dem Fall, um der Bloggerbande zu helfen, die Hinweise und Spuren zu ordnen.

Mein Lesetagebuch

Karte Nr. |

Karte Nr. 12

Tagebucheintrag

Versetze dich in eines der Mitglieder der Bloggerbande. Was meinst du, wie Cilly, Tarik, Finn oder Antonia den Fall um Mika Reiter erleben? Was denkt und fühlt die Person? Schreibe einen Tagebucheintrag in Ich-Form.

Brief an Finn

Mein Lesetagebuch

Finn lädt im 10. Kapitel Bilder auf einer Bildersuchmaschine hoch und wird fündig. Denkst du, man darf Bilder in eine Suchmaschine eingeben oder im Internet hochladen? Schreibe einen Brief mit deiner Antwort an Finn.

Mein Lesetagebuch

Karte Nr. 13

Ein Foto im Internet

Stell dir vor, du bist Cilly und jemand hat unerlaubt ein peinliches Foto von dir im Internet hochgeladen. Verfasse einen Tagebucheintrag, der deine Gefühle und Gedanken ausdrückt.



Benötigte Zeit: 45 Min.

Benötigte Materialien: A5-Schnellhefter, Lektüre, AB3: Mit der Bloggerbande durchs Internet,

PC/Tablet/Smartphone, Präsentationsmöglichkeit (Tafel/Folie/Beamer/

Smartboard)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler erwerben Grundkenntnisse über das Internet

und Medien und recherchieren Informationen auf einer Internetseite.

Methode: Internetrecherche, Lesetagebuch

Einstieg (8 Min.): Das AB3 wird an die Schülerinnen und Schüler ausgeteilt, mit dem Ziel, dass

es später von der Lehrkraft ausgewertet wird. Die Ergebnisse des Fragebogens helfen der Lehrkraft dabei, die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit dem Internet besser einschätzen zu können. Die

Schülerinnen und Schüler arbeiten in Stillarbeit.

Erarbeitung I (10 Min.): Einstieg in die Erarbeitungsphase erfolgt durch Gespräch über die Hausauf-

gabe. Unterrichtsgespräch über die Möglichkeiten im Internet und anschlie-

ßendes Tafelbild o. Ä. (Brainstorming):

Tafelbild: Im Internet kann man ... (diverse Antworten möglich!)

surfen

- chatten
- mailen
- skypen
- spielen
- nach Informationen suchen
- jeden Ort auf der Welt erreichen
- auf verschiedene Websites gehen
- Dinge kaufen und verkaufen
- kostenlos fernsehen (Netflix, Amazon u. a.)
- bloggen

Auswertung: Kurze Klärung von Verständnisschwierigkeiten und unbekannter Begriffe

(z.B. chatten). Die Lehrkraft sollte darauf hinweisen, dass diese Begriffe auch

in das Lesetagebuch eingetragen werden sollen.

Erarbeitung II (25 Min.): Die Lehrkraft erklärt, dass auch für die Bloggerbande das Internet ganz alltäglich ist, aber dass das nicht immer so war und Cilly im Internet etwas dazu geschrieben hat. Dann gehen die Schülerinnen und Schüler auf folgende Website: www.die-bloggerbande.de/leben-ohne-internet

Arbeitsauftrag:

Folgende Aufgaben sollen die Schülerinnen und Schüler nun in Partnerarbeit beantworten:

1. Lest den Text von Cilly und macht eine Tabelle, in der ihr alle Informationen sortieren könnt:

	Heute	Früher
Fernsehen		1
Telefonieren		
Internet		
Freunde treffen		
Einkaufen		

- 2. In der Hausaufgabe habt ihr überlegt, was der Buchtitel über die Geschichte verraten könnte.
 - Passt eure Geschichte sowohl in die heutige Zeit mit Internet als auch in die Zeit früher ohne Internet?
 - Was würde sich an der Geschichte verändern?

Ergebnispräsentation/

Sicherung (5–7 Min.): Die Schülerinnen und Schüler stellen nun ihre Ergebnisse der Tabelle vor, und die Lehrkraft hält die Ergebnisse auf Folie, an der Tafel o. Ä. fest. Abschließend erfolgt ein Gespräch über den Buchtitel, seine möglichen Bedeutungen und die in die Überlegung einbezogenen Medien, um die Aufgabe 2 zu besprechen.

.....



HAUSAUFGABE:

- 1. Lies Kapitel 1 im Buch.
- 2. Bearbeite die Karteikarte Nr. 2 "Die Schatzsuche" für dein Lesetagebuch.

.....

:

Arbeitsblatt



Hey! Wir laden dich ein, einige Fragen zum Internet zu beantworten, um dich besser kennenzulernen. Wenn wir wissen, was du schon gut kannst oder was dir noch schwerfällt, können wir dir zwischendurch immer ein paar Tipps geben. Alles klar? Na dann, leg los!

			/
Name:		 	
Klasse:		 	
E-Mail (f	alls vorhanden):	 	

	Viel	Etwas	Eher wenig	Gar nicht
Ich habe schon Erfahrungen mit Computern oder Laptops gesammelt.				
Ich habe schon Erfahrungen mit einem Tablet oder Smartphone gesammelt.				
Ich habe schon mit Lernprogrammen gearbeitet.				
Ich kenne mich mit Computerspielen oder Spiele-Apps aus.				
Ich habe schon im Internet gesurft.				
Ich kann eine "Maus" bedienen.				
Ich kann mit einer Tastatur schreiben.				
Ich kann einen Computer, Laptop oder ein Tablet eigenständig hoch- und runterfahren.				
Ich habe schon mal im Internet gechattet.				
Ich verschicke schon E-Mails.				

DIE BANDE



Das Verrückteste,
was ich je gebastelt habe,
war ein Auto-Roboter aus einem
Spielzeugauto und einem
Computer.



Wenn ich etwas erfinden würde, wäre das ein Stift, der ganze Zeichnungen und Texte speichert und auf Papier wieder ausspuckt.

Ich bin Antonia Schwering. Meistens nennen mich meine Freunde aber einfach Toni. Ich bin zehn Jahre alt und schreibe am meisten in unserem Blog, weil ich Reporterin werden möchte. Wenn ich nicht am Computer sitze und schreibe, zeichne ich oder spiele Fußball. Unseren Wohnort Burghausen finde ich super. Blöd ist nur, dass mein Vater so weit weg wohnt, seit meine Eltern getrennt leben. Aber dafür darf ich ihn manchmal auf seine Reporterreisen begleiten.







Hey, ich heiße **Tarik Kretschmer**. Den Vornamen hat meine Mutter Emine ausgesucht, ihre Familie kommt aus der Türkei. Aber sie lebt schon immer hier und arbeitet manchmal im Friseursalon meines Vaters mit, doch meist dolmetscht sie. So ist das immer: Ich will was über mich sagen und sage erst mal was über meine Eltern, weil alle sich über meinen Namen wundern. Ich bin elf Jahre alt. Die meiste Zeit spiele ich Fußball, aber seit wir die Bloggerbande haben, bin ich auch oft mit den anderen in der Stadt unterwegs.

Hallo du, ich bin Celina Rübenkamp, auch Cilly genannt. Ich bin mit meinen neun Jahren die Jüngste in der Bloggerbande, aber dafür habe ich die größte Familie. Bei uns auf dem alten Bauernhof leben nämlich nicht nur meine Eltern und meine Geschwister Torben und Mia, sondern auch meine Großeltern. Da ist immer was los und es gibt viel zu filmen. Ich liebe es, Menschen, Tiere und überhaupt alles mit meiner Kamera aufzunehmen. Früher war mein liebstes Hobby Tanzen, heute ist es Filmen. Und sonst? Hmm ... Ach so, ich sammle Plüschspinnen, falls du mal welche übrighast.



Wenn ich Erfinderin wäre, würde ich einen Mantel für Hühner erfinden. Ich glaube, unsere Hühner frieren manchmal.



SO ENTSTAND DIE BLOGGERBANDE



Wir vier kennen uns von einem Computerkurs in den Ferien. Der Kurs war eigentlich ziemlich öde ... Großbuchstaben tippen und E-Mails schreiben können wir natürlich schon längst. Aber dann hatten wir die Idee mit dem eigenen Blog! Na ig. eigentlich nicht wir alle, sondern eher Toni. Ihre Mutter ist Webdesignerin und kennt sich super mit dem Internet aus. Sie hat uns geholfen, den Blog einzurichten und unterstützt uns auch jetzt echt viel. Ihr wisst schon:

Kommentare checken, Beiträge prüfen und so ...



Du wieder, Einen Chef gibt es bei uns nicht, auch wenn Tarik das gerne sein möchte.

Als angehende Reporterin schreibt Toni natürlich die meisten Beiträge in unserem Blog.

Um den Blog zu füllen, sind wir in jeder freien Minute in und um Burghausen auf der Suche nach spannenden Geschichten. Da darf Celinas drittes Auge - ihre Kamera - natürlich nicht fehlen

Dem entgeht wirklich nichts ...

In unserem Blog gibt es keine Fotos von echten Menschen. Das ist nämlich nicht einfach so erlaubt.



Tarik!

Unseren ersten richtiaen Fall hat Finn aufgespürt -

Mensch, wir müssen noch erklären, was ein Blog ist. Ein Blog ist so eine Art Tagebuch im Internet. Das kann jeder lesen und auch kommentieren ...

unser Computerfreak

Was Finn nicht findet, gibt es nicht. Beim Recherchieren hat er online etwas MEGACOOLES entdeckt: ein Internetforum über versteckte Schätzel In dem Forum fand er den Artikel über einen Bankraub von vor 40 Jahren in Burghausen – der Räuber ist damals gefasst worden, aber seine Beute hat er noch verstecken können. Im Gefängnis hat er sich

Eselsbrücken ausgedacht, um seinen Schatzspäter wiederfinden zu können. Irgendwie sind diese Hinweise ins Internet gelangt. Als der Bankräuber aus dem Gefängnis kam, hatte er einen Unfall und konnte den Schatz nicht holen. Das heißt, das Geld liegt vermutlich noch iraendwo.

Und wir sind schon sehr dicht dran

Bei der Suche werden wir ständig unterbrochen, weil andere Sachen passieren, um die wir uns kümmern müssen. Hier ist uns auch immer der Blog behilflich, denn unsere Leser geben SUPERGUTE Tipps. Und so haben wir selbst der Polizei schon oft wirklich helfen können

Alles über uns, unsere Fälle und was sonst noch so passiert, kannst du im Blog nachlesen. Schau doch mal vorbei!

Tschüss Antonia Celina

Zum Blog



www.die-bloggerbande.de

Über QR-CODES im Buch gelangst du direkt in unsere Online-Welt!

Alles, was du brauchst, ist ein Smartphone mit Internetverbindung und die QR-Code-Reader-App!
Frag deine Eltern!





Kapitel 1

Tarik räumte gerade zwei Perücken von der Tastatur des Computers,

als Antonia und Celina in das Hauptquartier der Bloggerbande stürmten. Das Hauptquartier war eigentlich das Büro hinter dem Friseurladen von Tariks Vater. Der Salon lag mitten in der Fußgängerzone. Von hier aus konnte die Bloggerbande rasch überall hin. Und im Notfall konnten sie sich mit den merkwürdigen Perücken tarnen, die immer herumlagen.

"Tarik, komm mit, bei Finn im Schloss laden sie gerade riesige Kameras aus. Das musst du dir ansehen!" Es war natürlich Antonia, die laut durch den Friseurladen brüllte. Mehrere Köpfe drehten sich nach ihr um. Antonia war quirlig und redete meist schon, ehe sie ihre Gesprächspartner erreicht hatte. Ihre Freundin Celina war ruhiger. Vielleicht lag es daran, dass sie erst neun Jahre alt war und Antonia bald elf wurde.

"Ey, **ANTON**, ich bin doch nicht schwerhörig", sagte Tarik und grinste. Er wusste genau, dass Antonia es nicht leiden konnte, wenn jemand sie ANTON nannte. Toni, das war erlaubt. **ABER ANTON** ... NIEMALS!



Nicht einmal der supertolle Trainer ihrer Fußballmannschaft durfte sie so nennen. Obwohl sie ihn so cool fand. "Schwerhörig bist du vielleicht nicht, Tarik, aber du hast doch sicher Finns Bilder bekommen? Er hat uns extra eine Nachricht geschickt." Celina war die Jüngste von ihnen und sie sprach leise. Aber sie bekam viel mit und hatte gute Ideen, deshalb hörten alle zu, wenn sie etwas sagte. Sogar Tarik, der sich sonst gerne als Chef ihrer Bande ausgab, weil er mit seinen elf Jahren der Älteste war. Jetzt zerrte er sein Handy aus der Hosentasche.

Mist! Der Akku war gestern Abend schon fast leer ...

Antonia verdrehte die Augen. Es war immer das Gleiche. Tarik würde noch seinen Kopf vergessen, wenn er nicht angewachsen wäre. "Ehrlich, das kann doch nicht so schwer sein, ein Smartphone aufzuladen! Du warst sogar der, der meinte, wir müssten uns immer gegenseitig erreichen können!"

Tarik verzog das Gesicht. Antonia hatte recht. Mit rotem Kopf schloss er das Handy ans Ladegerät an, das sogar auf dem Tisch lag. λ



Dann zeig mal, wie gut du laufen kannst ...

Antonia blinzelte Tarik frech an. "Du behauptest doch immer, du wärst der schnellste Läufer in eurer Mannschaft", sagte sie. Das ließ Tarik sich nicht zweimal sagen. Er schob den Stuhl zurück und stand auf. "Ich bin so weit!"

Die drei riefen Tariks Vater noch schnell ein



zu und rannten aus dem Laden.

Zum Glück war der Friseursalon nicht weit entfernt von Schloss Bärental, wo Finn auf sie wartete. Er war direkt nach der Schule hingefahren. Finn wohnte nicht dort, kannte sich aber bestens aus. Sein Vater war als Verwalter für alles zuständig, was mit dem Schloss zu tun hatte. Daher wusste Finn, dass in dem Schloss ein Film gedreht werden sollte und hatte seine Freunde herbestellt.



Die vier waren ein Team, seit sie sich in einem Computer-Workshop in den Ferien kennengelernt hatten.

Der Lehrer hatte ihnen die Aufgabe gegeben, im Internet nach geheimen Schätzen zu suchen. Allerdings erfuhr er nie, dass sie tatsächlich noch während des Kurses einem Schatz auf die Spur kamen. In ihrer Stadt hatte vor 40 Jahren ein Bankräuber seine Beute versteckt.

Das Geld war nie wieder aufgetaucht und die vier suchten nun nach dem Schatz, wenn nichts dazwischenkam.

So wie jetzt am Schloss.

Celina rannte neben Antonia und Tarik her: "Finn hat es gut! Der sitzt bestimmt schon gemütlich am Schloss in der Sonne!", japste sie. Sie war zwar auch sportlich und tanzte gern, aber Antonia und Tarik spielten beide Fußball. Das merkte man, sobald sie laufen mussten. Sonst war Finn noch langsamer als Celina. Er hasste Bewegung, wenn er dabei sein heiß geliebtes Board nicht einsetzen konnte.

Am Computer war er ein Meister im Marathon, aber auf dem Sportplatz oder der Straße eine totale Niete. Darauf wies er die anderen immer dann hin, wenn sie laufen mussten

Celina war froh, als sie endlich durch das Tor zum Schlosshof rannten. Da stand Finn bereits und sah ihnen durch seine Kamera entgegen.













